



Agentur - AUiA  
Halberstädter Straße 98  
39112 Magdeburg  
Telefon: +49 (0) 391 56807-14  
Telefax: +49 (0) 391 56807-16  
E-Mail: Agentur-AUiA@liga-fw-lsa.de

# SACHBERICHT

01. Januar bis 31. Dezember 2019



## Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	4
2. Beratung und Information .....	4
3. Initiierung neuer Projekte.....	10
4. Vernetzung bestehender Angebote .....	12
5. Strukturelle Vernetzung .....	14
6. Öffentlichkeitsarbeit .....	18
7. Datenpflege .....	21
8. Multiplikator*innen .....	21
9. Erstellung von Arbeitshilfen .....	22
10. Begleitung und Evaluation .....	22
11. Resümee und Ausblick.....	24

## Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

### Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der beratenen Träger / Anbieter*innen von anerkannten Angeboten .....	5
Abbildung 2: Anzahl der Beratungsgespräche mit anerkannten Angeboten .....	6
Abbildung 3: Anzahl der beratenen Personen / Träger zur Neugründung .....	7
Abbildung 4: Anzahl der Beratungsgespräche zur Neugründung .....	7
Abbildung 5: Anzahl der Neugründungen von 2017 bis 2019 .....	8
Abbildung 6: Regionale Dynamik der anerkannten Angebote von 2017 bis 2019 .....	9
Abbildung 7: Arten der anerkannten Angebote (Stand 31.12.2019) .....	11

### Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Teilnahme an externen Veranstaltungen.....	17
Tabelle 2: Veranstaltungen.....	20

## 1. Einführung

In Sachsen-Anhalt sind über 110.000 Menschen im Sinne des SGB XI pflegebedürftig. Davon werden circa zwei Drittel in der eigenen Häuslichkeit durch Angehörige und / oder nahestehende Personen versorgt. Angebote zur Unterstützung im Alltag ermöglichen den Pflegebedürftigen ihr Leben weitestgehend selbstständig und selbstbestimmt in der gewohnten Umgebung zu führen. Die Angebote ermöglichen zudem die soziale Teilhabe von pflegebedürftigen Personen und ihren Angehörigen, da sie neben der medizinischen und pflegerischen Versorgung einen wichtigen Aspekt innerhalb des Pflegealltags zur Entlastung darstellen. Das Land Sachsen-Anhalt, sowie die Landesverbände der Pflegekassen und dem Verband der Privaten Krankenversicherung haben sich dazu entschieden, das Modellprojekt zur Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen gem. § 45 c Abs. 4 SGB XI über einen Zeitraum von fünf Jahren (01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021) zu fördern.

Die Agentur zur Vermittlung und zum Aufbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag für Pflegebedürftige (Agentur-AUiA), in Trägerschaft der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V., gilt als fester Ansprechpartner für die Angebote zur Unterstützung im Alltag in Sachsen-Anhalt. Sowohl bestehende Träger und Anbieter\*innen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag als auch potenzielle Anbieter\*innen werden kostenlos beim Auf- und Ausbau von Projekten beraten und begleitet. Die rechtliche Grundlage der Beratungsarbeit ist die Pflege-Betreuungs-Verordnung (PflBetrVO) vom 13. Februar 2017 des Landes Sachsen-Anhalt. Darüber hinaus bietet die Agentur Informationen und Vermittlungsleistungen für Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und nahestehende Mitmenschen zu bestehenden regionalen Angeboten an. Die Angebote zur Unterstützung im Alltag können mit den wohnortnahen und individuellen Betreuungs- und Entlastungsleistungen dazu beitragen, die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen im Pflegealltag zu entlasten. Ebenso werden für Menschen, die sich ehrenamtlich in diesem Bereich engagieren möchten, Informationen bereitgestellt. Im Anschluss können sie in die entsprechenden Strukturen vermittelt werden. Im Folgenden werden die Arbeitsinhalte sowie die erreichten Etappenziele für das Projektjahr 2019 dargestellt.

## 2. Beratung und Information

Innerhalb ihres Aufgabenbereiches leistet die Agentur Beratungs- und Unterstützungsarbeit beim Auf- und Ausbau einer nachhaltigen Versorgungsstruktur und zielt auf eine Verbesserung der Inanspruchnahme von Angeboten zur Unterstützung im Alltag im Land Sachsen-Anhalt ab. Im dritten Projektjahr sind die Beratungskontakte zu den anerkannten Angeboten sowie die Anfragen zur Neugründung eines Angebotes zur Unterstützung im Alltag, insgesamt mit 297 Kontakten (2018: 338) im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die Agentur unterstützte und informierte im Berichtsjahr insgesamt 184 (2018: 179) Personen / Träger. Insgesamt gab es fünf (2018: 4) Anfragen aus anderen Bundesländern mit sieben Beratungskontakten.

Die Agentur stand 75 (2018: 87) **anerkannten Angeboten** beratend zur Seite. Insgesamt fanden 151 (2018: 155) Beratungsgespräche (Mehrfachberatungen) mit Trägern / Anbieter\*innen mit Sitz in unterschiedlichen Städten, kreisfreien Städten und Landkreisen (Abbildung 1 & 2) statt. Im Berichtsjahr gab es seitens der Angebote viele Rückfragen bezüglich der nachgeforderten Unterlagen zur Neuantragstellung. Weiterhin wurden allgemeine Rückfragen zum Antragsformular sowie z. B. zu den Schulungsnachweisen der

Ehrenamtlichen, Qualifikationsnachweisen der Fachkräfte und zu der Höhe von Stundensätzen gestellt. Darüber hinaus gab es Anfragen zu Projekterweiterungen, zu den Jahresberichten, zu den Grundlagen der Förderung durch das Land, Fragen zur Abrechnung mit den Pflegekassen, Fragen zu den Schulungsinhalten für die Ehrenamtlichen, Fragen zu Höhen von Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche und Fragen zu den Voraussetzungen für die Beschäftigung von sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitenden. Ziel der Beratungskontakte ist es, die Angebote individuell und bedarfsorientiert zu begleiten oder gegebenenfalls entsprechende Informationen weiterzuvermitteln. Es gab keinerlei gravierende Unterschiede zu den Beratungsinhalten hinsichtlich der in Verbandsstrukturen integrierten Anbieter\*innen und den selbstständig tätigen Trägern. Eine weitere Zielstellung der Agentur besteht darin, die Angebote zu ihren individuellen Fragen und Bedarfen zu beraten, um einen schnellen Übergang in eine unbefristete Anerkennung zu gewährleisten.

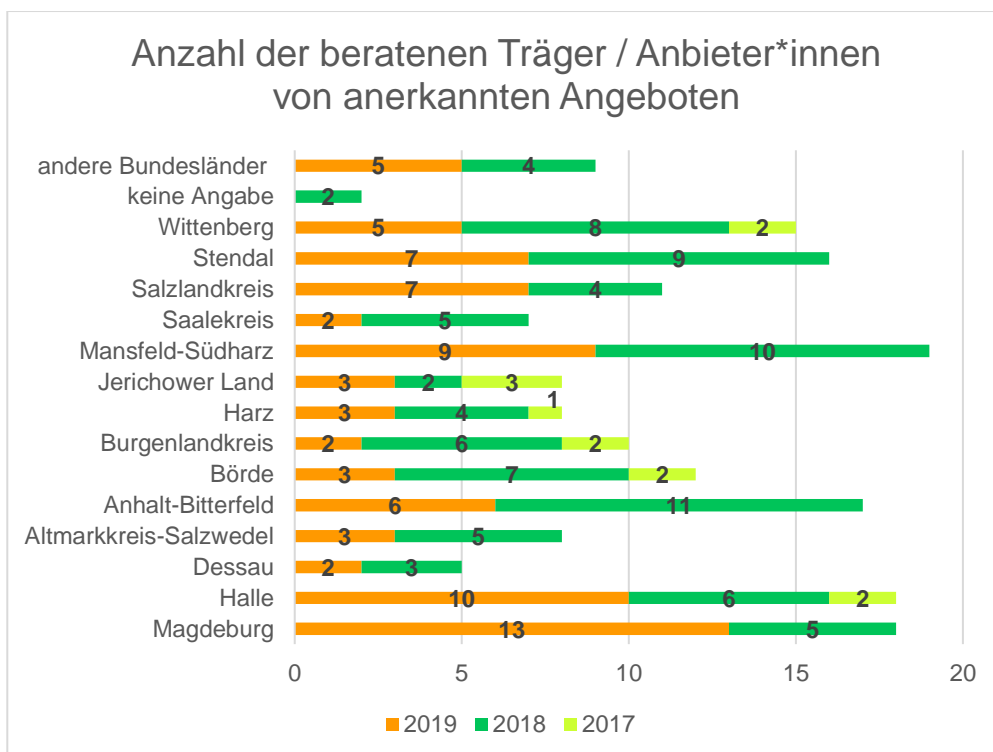


Abbildung 1

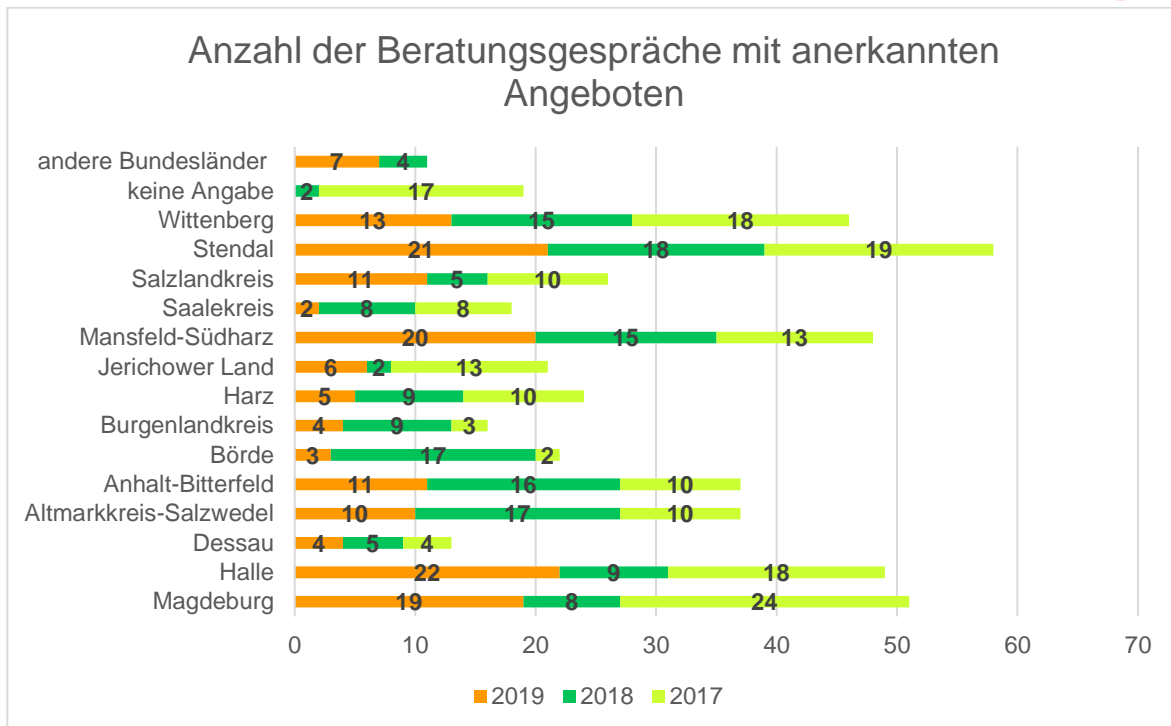


Abbildung 2

Die Beratung und Begleitung zur **Neugründung** von Angeboten zur Unterstützung im Alltag stellt einen wichtigen Beratungsschwerpunkt dar. Interessierte wurden im Berichtsjahr von den Pflegekassen, der Sozialagentur, den bestehenden Angeboten, Pflegebedürftigen, Netzwerkpartner\*innen oder ähnlichen Akteuren zur Agentur vermittelt. Nach der Freischaltung der Homepage wurde die Agentur zusätzlich durch Personen in Anspruch genommen, welche sich zuvor im Internet informierten. Im Berichtsjahr fanden 146 (2018: 179) Beratungen (Mehrfachberatungen) mit insgesamt 109 (2018: 86) Trägern / Anbieter\*innen (Abbildung 3 & 4) statt. Davon waren sieben Anbieter\*innen Übernahmen aus dem Jahr 2018. Im dritten Projektjahr stieg vor allem die Nachfrage zur Neugründung im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen an. Die Beratungsbedarfe waren sehr individuell. So erhielten potenzielle Träger / Anbieter\*innen Unterstützung bei der Antragstellung, Informationen zu Kontakt- und Netzwerkpartner\*innen in der Region sowie Hilfestellung zum Bewerben des eigenen Angebotes. Aus den Erfahrungen der letzten Projektjahre ist festzustellen, dass die Gründungsvoraussetzungen, wie zum Beispiel das Vorhandensein von zwei Fachkräften<sup>1</sup>, für sehr viele potenzielle Anbieter\*innen ein großes Hindernis beziehungsweise ein Ausschlusskriterium darstellt. Insbesondere für Dienstleistungsunternehmen, welche ihren Schwerpunkt auf die Versorgungsleistungen für die Pflegebedürftigen (haushaltsnahe Dienste) legen wollten, sind die geforderten Voraussetzungen zu hoch. Insgesamt signalisierten bereits beim Erstgespräch über die Hälfte der potenziellen Gründer\*innen, dass die Hürden für die Anerkennung zu hoch seien und sie keinen Antrag auf Anerkennung stellen würden.

Darüber hinaus wurden die Angebote regelmäßig durch die Agentur bezüglich relevanter Themen informiert. Dazu zählen unter anderem die Zusendung von Einladungen, Newslettern,

<sup>1</sup> Vgl. PflBetrVO

Information zu freien Weiterbildungsplätzen für Ehrenamtliche, Veröffentlichungen auf der Homepage, Einladungen für die Veranstaltungen von 125-Euro-Tagen, Informationsmaterialien, Beantwortung von Rückfragen zu Veranstaltungen usw.

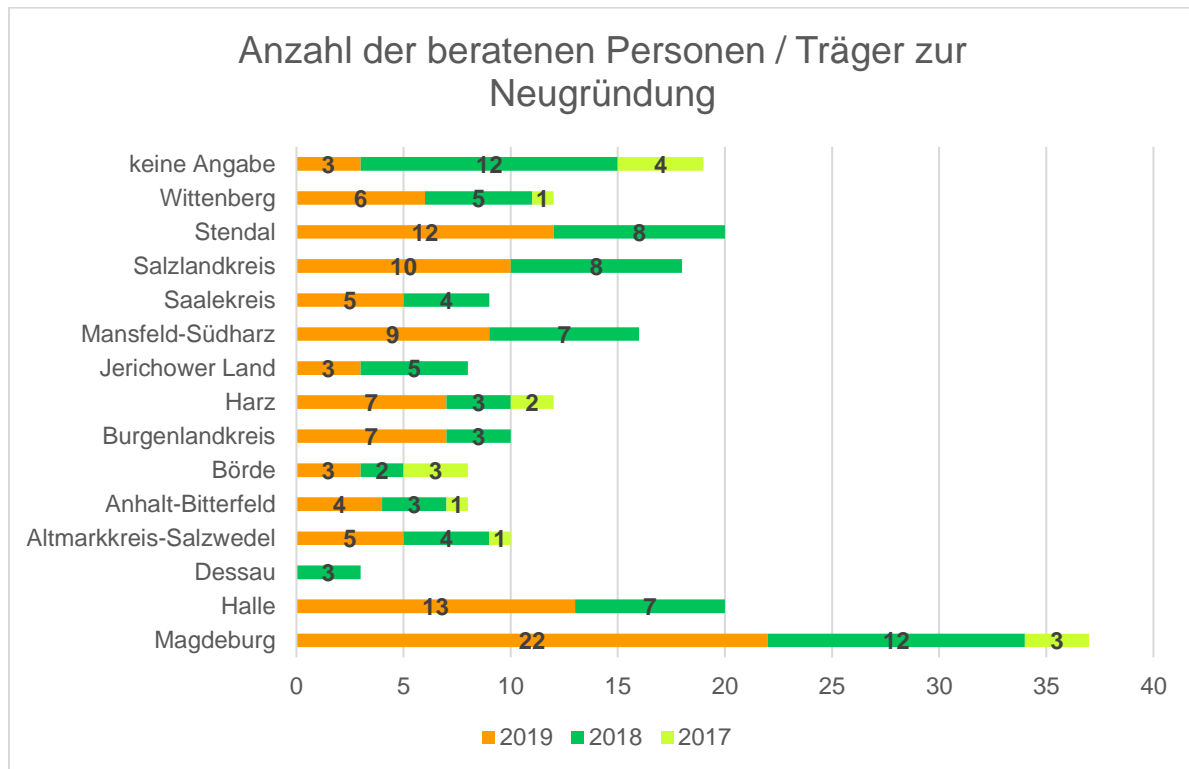


Abbildung 3

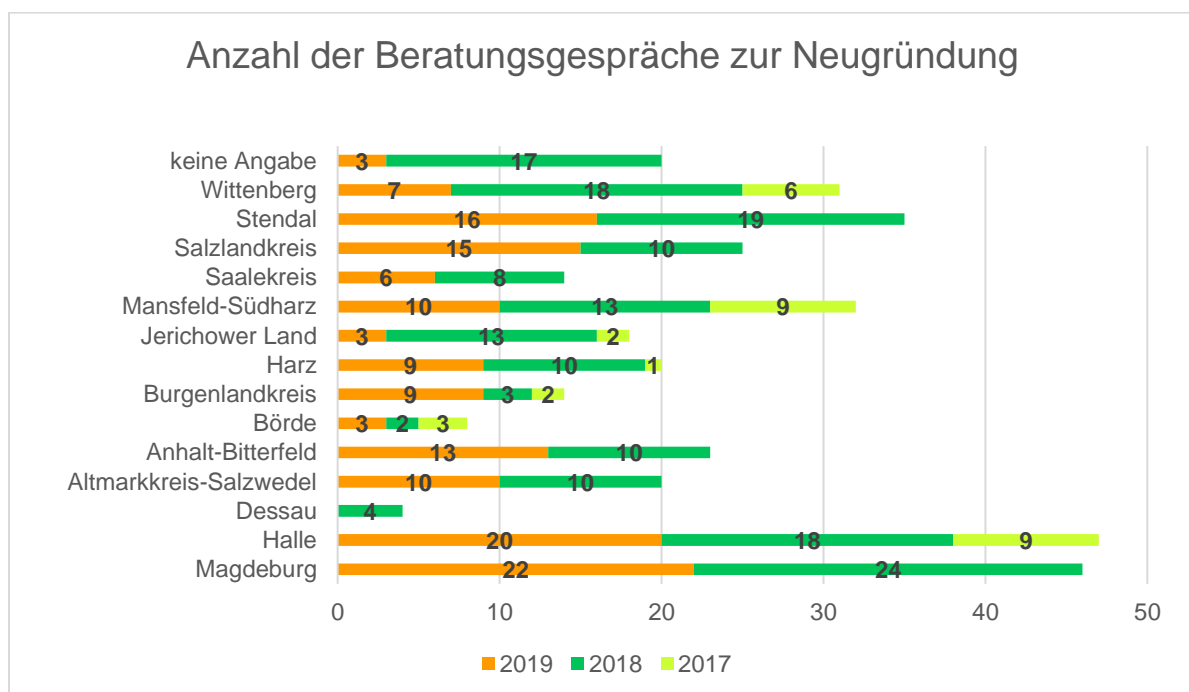


Abbildung 4

Im Berichtsjahr gab es 19 (2018: 17) Anerkennungen durch die Sozialagentur (Abbildung 5), wobei 14 (2018: 12) Träger / Anbieter\*innen im Antragsverfahren durch die Agentur beraten wurden.

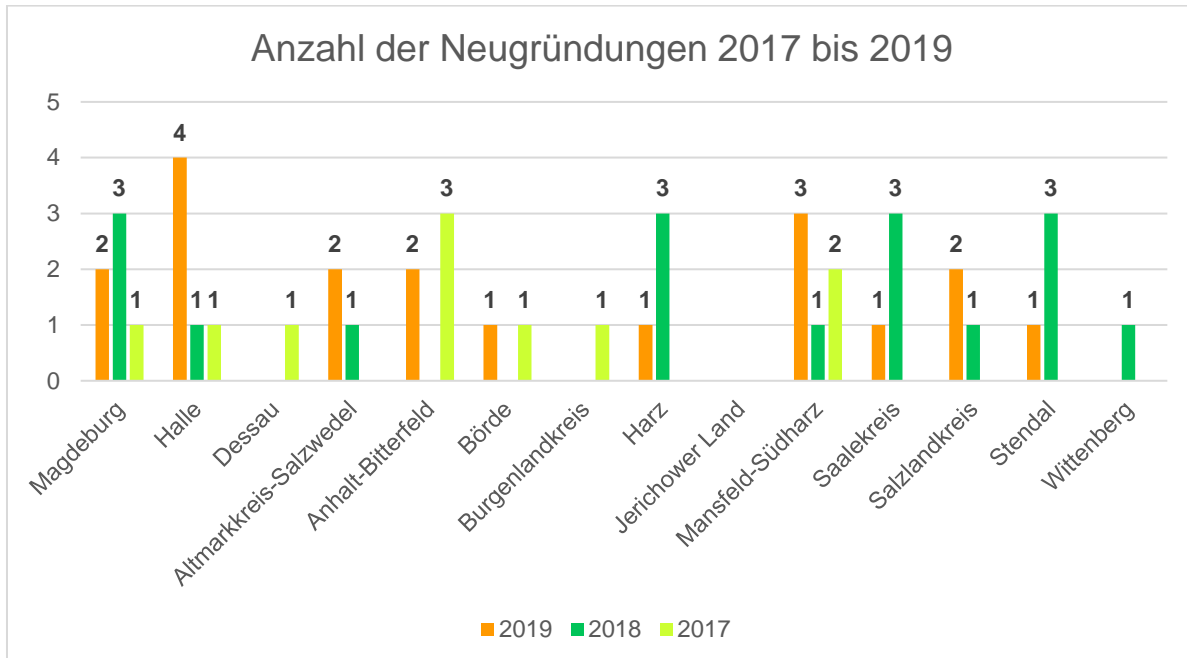


Abbildung 5

Während die Entwicklung der Angebotsstruktur (Abbildung 6) in den Städten Magdeburg und Halle (Saale) sowie im Landkreis Mansfeld-Südharz beständig ist und vergleichsweise „viele“ Angebote vorhanden sind, bedarf es besonders in den ländlichen Regionen, z. B. im Altmarkkreis Salzwedel, im Jerichower Land, in der Börde sowie im Burgenlandkreis einer flächendeckenden Versorgung. Auch der Zwischenbericht zeigt den Bedarf in den ländlichen Regionen an. „Am stärksten zeigen sich solche Bedarfe im Burgenlandkreis: Hier leben knapp zehn Prozent aller ambulant betreuter Pflegebedürftiger Sachsen-Anhalts. Gleichzeitig finden sich im Burgenlandkreis aber nur etwas mehr als vier Prozent aller Träger anerkannter Angebote. Ähnliche, die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen benachteiligende, Strukturen finden sich auch in den Landkreisen Börde, Harz und Saalekreis sowie in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau, wenn auch auf niedrigerem Niveau als im Burgenlandkreis“<sup>2</sup>.

Aus diesen Landkreisen gab es Anfragen (siehe Abbildung 3 & 4), jedoch signalisierten die potenziellen Gründer\*innen oft, dass die Hürden für die Anerkennung zu hoch seien und sie Schwierigkeiten hätten, zwei Fachkräfte sowie mindestens zwei Ehrenamtliche vorzuweisen. In Dessau-Roßlau gibt es derzeit vier anerkannte Angebote. Es ist die einzige Region aus der es keine Beratungsanfragen innerhalb des letzten Berichtsjahres gegeben hat. Die Agentur hat in den vergangenen Jahren Kontakt zur Kommune aufgenommen, um die Arbeit der Agentur zu bewerben. Zusätzlich unterbreitete die Agentur das Angebot, eine Veranstaltung für potenzielle Neugründer\*innen zu organisieren. Auch eine Teilnahme am Arbeitskreis der

<sup>2</sup> ZSH (2020): Begleitende Evaluation des Modellprojektes „Agentur zur Vermittlung und zum Aufbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag für Pflegebedürftige. Zwischenbericht.

*Vernetzten Pflegeberatung* der Stadt Dessau, um die Versorgungslage vor Ort und die Bedarfe der Pflegebedürftigen zu besprechen, ist noch nicht gelungen.

Positive Tendenzen ließen sich 2019 beispielsweise in der Stadt Halle mit vier und im Landkreis Mansfeld-Südharz mit drei neu anerkannten Angeboten verzeichnen. Trotz aller Beratungsbemühungen der Agentur stellten vier Angebote im Berichtsjahr die Versorgung ein. Bezüglich der Einstellungsgründe nahm die Agentur-AUiA Kontakt mit der Sozialagentur auf. Laut der Sozialagentur seien die Gründe vielfältig. Mal fehle es zum Beispiel an den notwendigen Fachkräften / Ehrenamtlichen, in anderen Fällen wurden durch das Angebot lediglich nahe Verwandte versorgt.

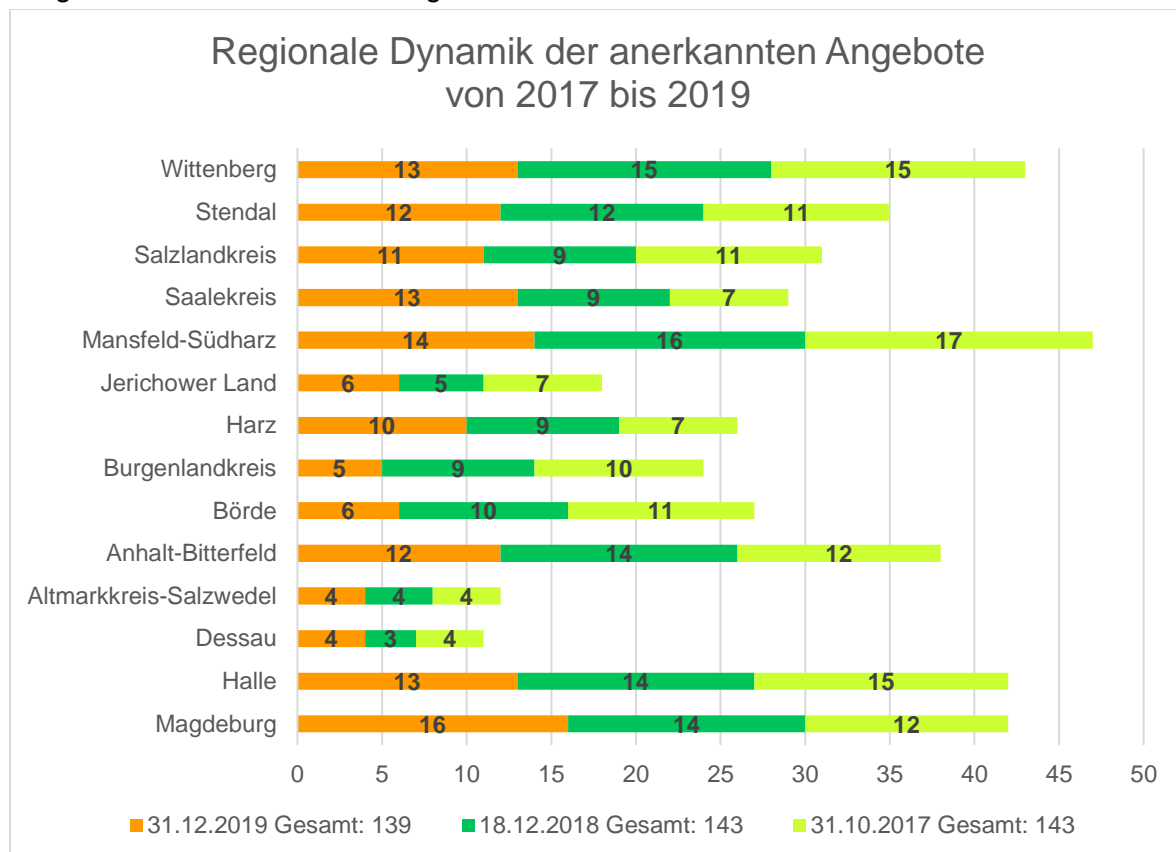


Abbildung 6

Ziel der Agentur ist es, die **Pflegebedürftigen, Angehörigen und nahestehenden Personen** über ihre Möglichkeiten nach §§ 45a ff. SGB XI zu beraten und sie gegebenenfalls in die entsprechenden Angebote zur Unterstützung im Alltag zu vermitteln. Im Jahr 2019 gab es insgesamt 624 Kontakte zu allen oben genannten Zielgruppen. Davon fanden 14 telefonische oder persönliche Beratungsgespräche mit Pflegebedürftigen statt, welche bereits einen Pflegegrad hatten. Sie ließen sich die Kontaktdaten der entsprechenden Angebote in ihren Regionen aushändigen. Zwei Pflegebedürftige mit beantragtem Pflegegrad und vier ohne Pflegegrad erkundigten sich vorab über potenzielle Nutzungsmöglichkeiten des Entlastungsbetrages. Im dritten Projektjahr fanden 20 Beratungen mit Angehörigen und nahestehenden Personen statt, welche Auskünfte über den Entlastungsbetrag sowie Kontaktdaten zu den entsprechenden Angeboten in den jeweiligen Regionen benötigten. Darüber hinaus konnten 575 Personen über zahlreiche öffentliche Veranstaltungen erreicht

und informiert werden (Kapitel 6). Des Weiteren fanden neun Beratungen mit Personen statt, welche explizite Nachfragen für Klient\*innen hatten. Hier sind zu nennen: Pflegekassen, gesetzliche Vertreter\*innen, Vereine, Bildungsträger, Seniorenbegegnungsstätten.

Im Berichtsjahr stand die Agentur einem Ehrenamtlichen, der sich bereits ehrenamtlich engagiert, und sechs Personen, die sich zukünftig ehrenamtlich engagieren möchten, beratend zur Seite. Die potenziellen Ehrenamtlichen wurden von der Agentur über die Möglichkeiten und Voraussetzungen des Ehrenamtes in Angeboten zur Unterstützung im Alltag aufgeklärt und an regionale Angebote vermittelt. Darüber hinaus hat die Agentur für diese Zielgruppe im Berichtsjahr einen Informationsflyer (Kapitel 6) entwickelt.

#### KLEINE MEILENSTEINE

- Anstieg des Beratungsbedarfs zur Neugründung im Vergleich zum Vorjahr
- Vermehrte Beratungsanfragen von Pflegebedürftigen, Angehörigen und Netzwerkpartner\*innen
- Deutliche Zunahme der Kontakte zur Zielgruppe der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen
- Anforderungen durch die Pflegebetreuungsverordnung, Vorhalten von zwei Fachkräften ist eine hohe Hürde für potenzielle Gründer\*innen
- Erkenntnis: es fehlen Angebote in den ländlichen Regionen

### 3. Initiierung neuer Projekte

Ein weiteres Ziel der Agentur ist es, potenzielle **Neugründer\*innen** von Angeboten zur Unterstützung im Alltag zu beraten und zur Etablierung neuer Projekte zu animieren. Die Agentur weist die Neugründer\*innen im Beratungsprozess darauf hin, sich mit den vor Ort bestehenden Strukturen im Bereich Pflege auseinanderzusetzen, um ein Angebot zu gründen, welches die bereits vorhandenen Strukturen ergänzt. Auf diese Weise können eventuelle Versorgungslücken geschlossen und die Konkurrenz zwischen den jeweiligen Angeboten minimiert werden. Weiterhin wird die Angebotsvielfalt vor Ort verbessert. Im Rahmen der Beratung von Neugründer\*innen wurde von der Agentur immer die Empfehlung ausgesprochen, sich mit den bestehenden Versorgungsstrukturen innerhalb der Region zu vernetzen, auszutauschen und diesen Vorgang im geforderten Qualitätskonzept niederzuschreiben. Bei der Angebotsanalyse stand die Agentur beratend zur Seite. In der nachfolgenden Abbildung 7 zeigt sich, dass über 81 Prozent der anerkannten Anbieter\*innen ein kombiniertes Betreuungs- und Entlastungsangebot vorhalten. Kombinierte Angebote bieten sowohl Betreuungs<sup>3</sup>-, Entlastungsleistungen sowie ggf. Serviceleistungen<sup>4</sup> für die Pflegebedürftigen an. Durch die Bandbreite haben die Pflegebedürftigen die Möglichkeit, Leistungen nach ihren individuellen Bedürfnissen in Anspruch zu nehmen. Ändert sich z.B. die Situation des / der Pflegebedürftigen, sodass er / sie neben der ursprünglichen Dienstleistung im Haushalt später zusätzlich Betreuungsleistungen in Anspruch nehmen möchte, ist die

<sup>3</sup> Betreuungsleistungen finden immer mit dem Pflegebedürftigen statt.

<sup>4</sup> Die Serviceleistungen finden ohne den Pflegebedürftigen statt.

Person nicht gezwungen das Angebot zu wechseln, da dieses eine Kombination aus beiden Leistungen anbietet.

Folglich rät die Agentur bei der Beratung zur Neugründung, sofern die Möglichkeit besteht, ein kombiniertes Angebot zu gründen, um die individuellen bzw. wechselnden Bedarfe der Pflegebedürftigen langfristig abdecken zu können.

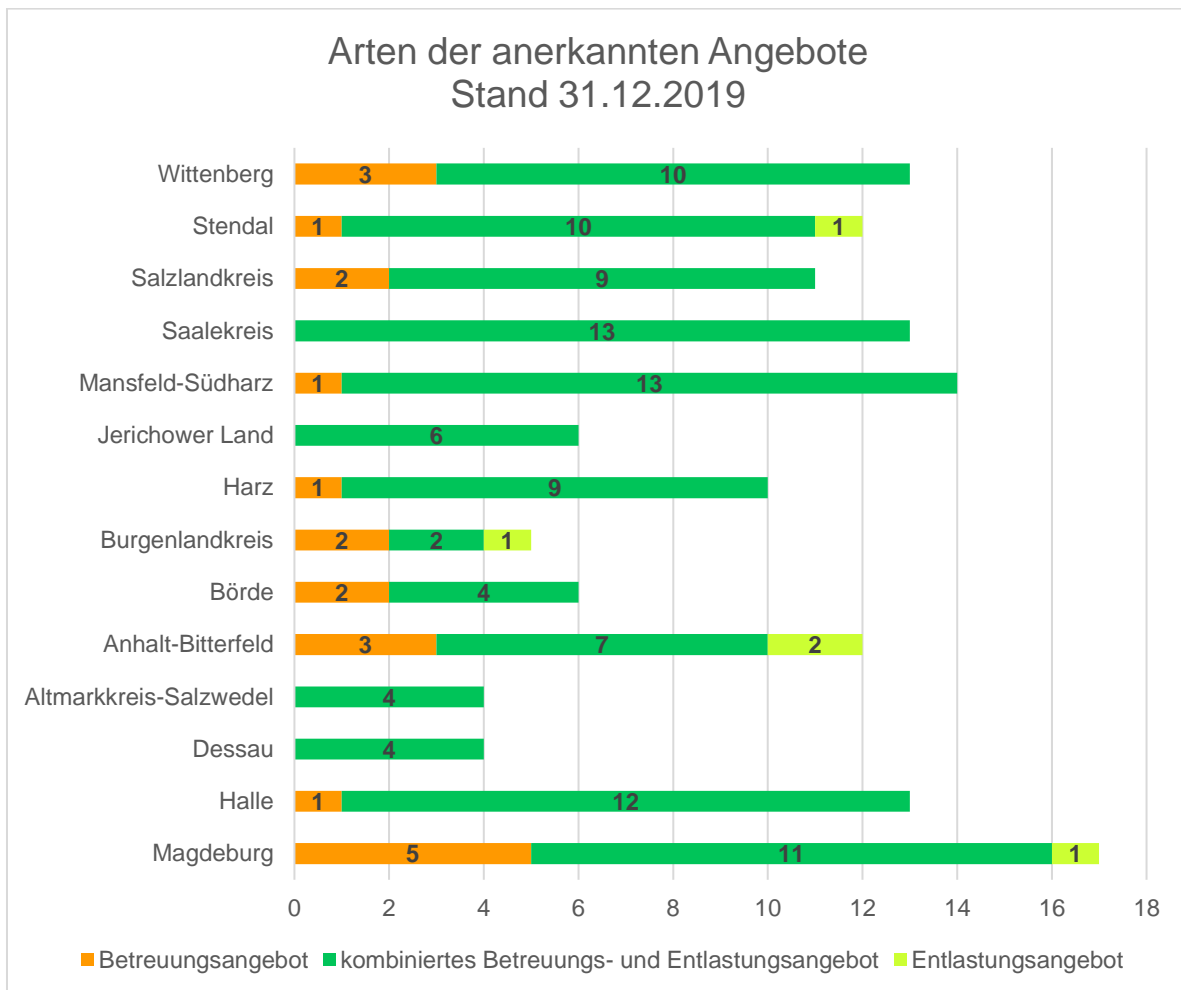


Abbildung 7

Die Agentur entwickelte im Berichtsjahr das Angebot einer ein- bis maximal zweistündigen **Informationsveranstaltung (125-Euro-Tag)** zum Entlastungsbetrag für Pflegebedürftige, Angehörige und weitere Interessent\*innen. Die Veranstaltungen fanden regional in öffentlichen Einrichtungen statt. Im Rahmen der Veranstaltungen informiert die Agentur zum Entlastungsbetrag und dessen Nutzungsmöglichkeiten. Weiterhin konnten die Angebote vor Ort vorgestellt bzw. die Angebotsübersicht ausgehändigt werden. Es fanden sechs Veranstaltungen statt, bei denen 157 Personen erreicht werden konnten. Das Angebot wurde sehr gut angenommen, jedoch stellte sich heraus, dass einige Teilnehmende Fragen hatten, welche die Thematik des Entlastungsbetrages überschritten. Viele Interessent\*innen kamen mit der Erwartung, eine individuelle Pflegeberatung im Rahmen des SGB XI zu erhalten. An dieser Stelle musste die Agentur die Betroffenen an die zuständigen Berater\*innen der Pflegekassen verweisen. Die Weitervermittlung an zuständige Ansprechpartner\*innen führte

bei den Teilnehmenden zu einer Unzufriedenheit. Seitens der Agentur sind die inputgebenden, kurzen und regionalen Veranstaltungen wichtig, um grundlegend über den Entlastungsbetrag zu informieren. Die Kürze und regionale Nähe der Veranstaltungen schaffen die Möglichkeit für Pflegebedürftige sowie deren Angehörigen an den Veranstaltungen teilzunehmen. Die Schwierigkeit sieht die Agentur darin, den Ansprüchen und Erwartungen an eine individuelle Pflegeberatung in den Veranstaltungen gerecht zu werden, da dies nicht die Aufgabe der Agentur ist. Diese Situation wurde in der Steuerungsgruppe am 14. Oktober 2019 besprochen (Kapitel 10).

#### KLEINE MEILENSTEINE

- Unterstützung bei der Umsetzung und Etablierung neuer Angebote
- Vermittlung an Ansprechpartner\*innen vor Ort
- Informationsveranstaltungen (125-Euro-Tag) für Pflegebedürftige und Angehörige
- Informationsveranstaltungen wurden gut angenommen, doch hatten die Teilnehmenden oft eine andere Erwartung (individuelle Pflegeberatung), welche seitens der Agentur nicht erfüllt werden konnten

## 4. Vernetzung bestehender Angebote

Entsprechend § 4 Satz 1 Anerkennungsvoraussetzungen und –verfahren der PflBetrVO LSA müssen die Leistungen eines Angebotes als Teil einer regionalen Versorgungsstruktur erbracht werden. Demnach verpflichten sich die Träger / Anbieter\*innen von Angeboten, innerhalb eines abgestimmten und vernetzten Versorgungssystems zu kooperieren<sup>5</sup>.

Die Agentur möchte eine derartige Vernetzung fördern. Zum einen ist es das Ziel der Agentur, die Angebote in einem fachlichen und kollegialen Austausch untereinander bezüglich ihrer eigenen Arbeit und ihrer bestehenden Strukturen zu bestärken, zum anderen soll gleichzeitig das Konkurrenzempfinden zwischen Trägern / Anbieter\*innen, aber auch zu den ambulanten Dienstleister\*innen abgebaut werden. Eine regionale Vernetzung bietet die Möglichkeit, Versorgungslücken durch individuelle Angebote zu minimieren. Die Agentur bot im Jahr 2019 Hilfestellung bei der Vermittlung an entsprechende Netzwerkpartner\*innen an. Ebenfalls wurden Veranstaltungshinweise der Angebote, zum Beispiel für die Ehrenamtsschulung, über einen Verteiler der Agentur an alle anerkannten Träger / Anbieter\*innen weitergeleitet. Die Annahme, dass es aufgrund von mehreren regionalen Angeboten zu einer Überversorgung kommen könnte, wurde widerlegt. Erfahrungsberichten zufolge sind weiterhin Bedarfe auch in Städten und Regionen, wie Magdeburg, Halle oder Mansfeld-Südharz, zu verzeichnen.

Die Agentur bietet für einen fachlichen und kollegialen Austausch zwischen den Trägern / Anbieter\*innen von Angeboten regionale Netzwerktreffen an, welche die Agentur plante und organisierte. Die Netzwerktreffen wurden offen gestaltet. Die im Vorfeld vorgeschlagenen Themenschwerpunkte wurden für die jeweiligen Treffen aufgegriffen. Die Agentur achtet bei den Treffen darauf, dass den Trägern / Anbieter\*innen ausreichend Zeit zum Austausch und zur Formulierung von Wünschen und Anmerkungen eingeräumt wird.

---

<sup>5</sup> Vgl. PflBetrVO

Die Netzwerktreffen finden seit 2018 an unterschiedlichen Standorten statt. Damit möchte die Agentur möglichst allen Anbietern die Möglichkeiten bieten, standortnah dem Netzwerktreffen beizuwohnen. Im Berichtsjahr fand das erste Treffen in Halberstadt und das Zweite in Dessau statt. Das regionale Angebot wurde sehr gut angenommen. Als Veranstaltungsort boten sich Träger / Anbieter\*innen an, welche über ausreichende Platzkapazitäten verfügten. Gleichzeitig konnten die Träger / Anbieter\*innen einen Einblick in die Arbeit vor Ort und die Räumlichkeiten geben.

Am 13. März 2019 fand das Netzwerktreffen in der Freiwilligenagentur in Halberstadt (Landkreis Harz) mit 18 Teilnehmer\*innen statt. Neben der Vorstellung der Angebote der Freiwilligenagentur und dem „Neuen Wohnen“ wurde die Versorgungsstruktur des Landkreises Harz näher betrachtet. Da es sich um eine ländliche Region handelt, ist es für die bestehenden Anbieter\*innen schwierig, Fachkräfte und Ehrenamtliche sowie Netzwerkpartner\*innen zu gewinnen. Ebenfalls sind die Versorgungsstrukturen im Landkreis nicht flächendeckend, insbesondere gibt es keine Angebote für Kinder und Jugendliche, welche selbst pflegend tätig werden. Zur Aufarbeitung der Thematik wurde das Bundesprojekt „Pausentaste“ vorgestellt. Dieses Projekt richtet sich mit dem Instrument einer Hotline an Kinder und Jugendliche, die bereits pflegerisch in der Häuslichkeit tätig sind. Innerhalb der Veranstaltung wurden den Teilnehmenden wichtige Informationen zu aktuellen Themen und der Entwicklung der Angebote im Land seitens der Agentur gegeben. Alle Teilnehmenden hatten zudem die Möglichkeit, über ihr Angebot zu berichten und Wünsche für weitere Veranstaltungen zu äußern.

Das zweite Netzwerktreffen des Berichtsjahres fand am 18. September 2019 mit 15 Teilnehmer\*innen in Dessau statt. Die Teilnehmenden wurden in den Räumlichkeiten eines Trägers in Dessau begrüßt und erhielten einen Einblick in die Strukturen der Einrichtung. Bei diesem Treffen informierte die Agentur über die Homepage [www.pflege.sachsen-anhalt.de](http://www.pflege.sachsen-anhalt.de) sowie über die Freischaltung der Angebotsdaten bei den Suchmaschinen der Pflegekassen. Die Teilnehmenden tauschten sich über die Themen *Abrechnung mit den Pflegekassen* und die *Gewinnung von Ehrenamtlichen* aus.

Zusätzlich zu den regionalen Netzwerktreffen bot die Agentur im Berichtsjahr drei Workshops und eine Fachtagung an. Aufgrund der Tatsache, dass der Großteil der Angebote durch ehrenamtliches Engagement unterstützt wird und seitens der Angebote in den letzten Projektjahren immer wieder berichtet wurde, dass es zunehmend schwieriger wird Ehrenamtliche in den Regionen zu gewinnen, richtete die Agentur zwei Workshops zum Thema *„Ehrenamt – Gewinnung, Möglichkeiten und Grenzen“* aus. Diese fanden am 11. April 2019 und 11. September 2019 mit insgesamt 28 Personen in Magdeburg statt. Aufbauend auf den Praxisfachtag aus dem vergangenen Berichtsjahr bot die Agentur am 23. Oktober 2019 einen Workshop zum Thema *„Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit“* an.

Die Fachtagung fand zum Thema *„Pflegende Angehörige – Zwischen Pflegealltag und Auszeit“* am 19. November 2019 in Magdeburg statt. An der Tagung nahmen 53 Personen teil (Kapitel 6). Sowohl die Tagung als auch die Netzwerktreffen und Workshops boten den Teilnehmenden eine Basis für einen regionalen und landesweiten Austausch.

Neben dem Austausch der Angebote untereinander, regt die Agentur gleichfalls zu einer Vernetzung im regionalen Umfeld an. Durch Gespräche mit kommunalen Akteur\*innen in den Gemeinden, Landkreisen und Städten können die Angebote ihre Arbeit bewerben und sich in

die regionalen Vernetzungsstrukturen einbringen. An dieser Stelle kann die Agentur in bestimmten Regionen bereits gezielt an Ansprech- und Netzwerkpartner\*innen vermitteln, wie beispielsweise in Magdeburg, Halle, Dessau, Börde, Jerichower Land, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Altmarkkreis Salzwedel, Saalekreis und Stendal.

Bezugnehmend auf die **Erprobung neuer Formen der Vernetzung** hat die Agentur bei der regionalen *Vernetzten Pflegeberatung* am Beispiel des Altmarkkreises Salzwedel (Kapitel 5) gezielt dazu angeregt, eigene Austauschforen mit regionalen Netzwerkpartner\*innen zu initiieren und die Kommune in die Planung von Veranstaltungen zu involvieren. Die Agentur stand dabei beratend zur Seite. Ziel war es, die beteiligten Akteur\*innen zur regionalen Vernetzung anzuregen.

#### KLEINE MEILENSTEINE

- Etablierung regional wechselnder Netzwerktreffen
- Steigender Austausch zwischen den Angeboten mit Durchführung gemeinsamer Ehrenamtsschulungen
- Verweise der Angebote an erste Multiplikator\*innen in den Landkreisen
- Erste Kontakte zu regionalen Freiwilligenagenturen

## 5. Strukturelle Vernetzung

Im dritten Projektjahr hat die Agentur weiter versucht, mit zuständigen Akteuren in den Kommunen, den Selbsthilfekontaktstellen, der **regionalen Vernetzten Pflegeberatungen**, den Seniorenräten und den Wohlfahrtsverbänden Kontakt aufzunehmen, um über die Inhalte des §§ 45a ff. SGB XI und die bestehenden Angebote in den jeweiligen Landkreisen zu informieren. Die Einbettung der anerkannten Angebote in die örtlichen Netzwerk- und Versorgungsstrukturen ist ein wichtiges Anliegen der Agentur. Durch den Kontakt zu den verschiedenen Akteur\*innen konnten die regionalen Bedarfe abgefragt und festgestellt werden. Seitens der Agentur wurde bei den Treffen fortlaufend hinterfragt, wie und über welche Kanäle die Pflegebedürftigen und deren Angehörige gezielte Informationen bezüglich der Angebote vor Ort erhalten.

Im Berichtsjahr nahm die Agentur an folgenden Terminen der Arbeitskreise der *Vernetzten Pflegeberatung* teil:

- 08. Mai im Landkreis Stendal
- 15. Mai im Landkreis Harz
- 29. Mai in Magdeburg
- 25. September im Burgenlandkreis
- 14. November im Landkreis Mansfeld-Südharz

An den Arbeitskreisen der *Vernetzten Pflegeberatung* nahmen Vertreter\*innen der Kommune sowie Pflegeberater\*innen teil. Bei den Treffen stellte die Agentur ihre Arbeitsinhalte und Zielgruppen vor und präsentierte den Teilnehmenden die Angebote zur Unterstützung im Alltag in der jeweiligen Region. Darüber hinaus wurden die Bedarfe der Pflegebedürftigen und deren nahestehenden Angehörigen besprochen und gemeinsam Möglichkeiten gesucht, die Versorgungsstruktur zu verbessern. In Stendal wurde beispielsweise thematisiert, dass den Angeboten die Gewinnung von Ehrenamtlichen in ihrer Region schwerfällt.

Seitens der Agentur wurde daraufhin vorgeschlagen, Bildungsträger, welche Aus- und Weiterbildungen im sozialen Bereich vor Ort anbieten, zu kontaktieren und die Agentur vorzustellen. Bei diesen Gesprächen konnte zusätzlich die Möglichkeit des ehrenamtlichen Engagements angebracht werden. Am 16. Juli 2019 fand ein Treffen bei dem Bildungsträger IWK in Stendal statt. Der Bildungsträger zeigte sich offen für die Idee und plant, die Informationen zukünftig an die Schüler\*innen weiterzugeben und eventuell die Angebote als Praxispartner\*innen für die generalistische Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpfleger\*innen zu gewinnen.

Beim Arbeitskreis der *Vernetzten Pflegeberatung* im Landkreis Mansfeld-Südharz hatten nicht nur die Agentur, sondern auch die Angebote aus dem Landkreis die Möglichkeit, sich bei den Teilnehmenden vorzustellen. Es kam bereits während der Veranstaltung dazu, dass sich alle Teilnehmenden austauschten und begannen sich zu vernetzen.

Über die Vorstellung der Agentur bei den Arbeitskreisen der *Vernetzten Pflegeberatung*, konnte die Agentur gleichzeitig die kommunalen Vertreter\*innen erreichen. Aus diesem Grund fanden im Berichtsjahr nur wenige Einzeltermine mit kommunalen Vertreter\*innen statt.

Am 26. Juni 2019 fand in Halle ein Austauschtreffen mit einer Mitarbeiterin der Stadt, welche für den Bereich der Behindertenberatung in der Kommune zuständig ist, statt. Die Agentur informierte über ihre Aufgaben und Ziele und verwies darauf, dass bei Bedarf Interessierte, welche ein Angebot gründen möchten und / oder potenzielle Nutzer\*innen eines Angebotes zur Unterstützung im Alltag, gern an die Agentur vermittelt werden können.

Im September 2019 wurde die Agentur im landesweiten Netzwerk „Aktiv älter werden“ aufgenommen. Das Netzwerk möchte gemeinsam die stärkere öffentliche Sichtbarmachung des Lebens, der Potenziale und spezifischen Bedarfe der weiter wachsenden Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen aufzeigen und durch eine Erschließung von sich ergänzenden Kompetenzen und die Bündelung von Ressourcen der Netzwerkmitglieder\*innen Synergieeffekte erreichen. Die Agentur wird sich im kommenden Jahr aktiv in die verschiedenen Arbeitsgruppen einbringen.

Im Jerichower Land nimmt die Agentur seit 2018 regelmäßig an den Veranstaltungen des örtlichen Teilhabemanagements teil und gibt gezielt Informationen und Veranstaltungshinweise an die Angebote zur Unterstützung im Alltag weiter.

Die Agentur ist seit 2018 ein offizielles Mitglied im Netzwerk „Gute Pflege“ in Magdeburg. Im Berichtsjahr fand eine Beteiligung an den Netzwerkarbeitsgruppen „Ehrenamt“, „Information und Aufklärung“, „Wohnen und Leben im Quartier“ und „Demenz“ statt. Die Erkenntnisse aus den Arbeitsgruppen nutzt die Agentur für ihre Arbeit und leitet relevante Informationen entsprechend an die Angebote und Netzwerkpartner\*innen weiter.

Im Altmarkkreis Salzwedel fand am 14. November 2018 ein Erfahrungsaustausch im Rahmen des Arbeitskreises der *Vernetzten Pflegeberatung* statt. Daraus ergab sich die Idee, eine Informationsveranstaltung für potenzielle Angebote zu organisieren. Die Kommune plante in Absprache mit der Agentur die Veranstaltung. Am 24. September 2019 fand unter dem Titel „*Schaffung von Angeboten zur Entlastung von Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen im Alltag, sowie die Förderung regionaler Pflegenetzwerke*“ in den Räumlichkeiten des Landkreises die Veranstaltung statt. Eingeladen waren unter anderem Pflegedienste, Dienstleister\*innen für haushaltsnahe Dienste sowie anerkannte Angebote. Die Agentur stellte sich und die Möglichkeiten und Voraussetzungen einer Anerkennung als Angebot zur

Unterstützung im Alltag im Land Sachsen-Anhalt vor. Ziel war es, den Teilnehmenden die Möglichkeit der Anerkennung aufzuzeigen und neue Anbieter\*innen für die Region zu gewinnen.

Neben der Teilnahme an den Arbeitskreisen der *Vernetzten Pflegeberatung* und den Netzwerken zum Thema *Pflege* beziehungsweise *Altern* fanden weitere Gespräche mit **Akteuren** statt, welche im engeren oder weiteren Sinne **im Pflegekontext** tätig sind.

Am 10. April 2019 fand ein Austauschgespräch mit der zuständigen Mitarbeiterin der Stadt Magdeburg zum Thema „Personenbeförderungsgesetz“ statt, um die gesetzliche Lage zu erörtern. Da sich bei den Angeboten, welche einen Fahrdienst anbieten, die Frage stellte, ob zur Beförderung ihrer Kund\*innen ein Personenbeförderungsschein benötigt wird. Die Agentur holte sich entsprechende Informationen ein, um diese für alle Angebote zusammenzufassen und zur Verfügung zu stellen.

Im Berichtsjahr stellten sich zwei ambulante Pflegedienste bei der Agentur vor. Bei den Gesprächen informierten die Anbieter\*innen bezüglich ihrer verschiedenen Angebote. Die Agentur informierte über ihre Arbeitsziele und Zielgruppen. Die Agentur versuchte bei den Gesprächen die Arbeit der anerkannten Angebote aufzuzeigen und regte eine Zusammenarbeit der Dienste mit den Angeboten vor Ort an. Ziel war es, eine regionale Vernetzung anzuregen und dadurch eine bessere und individuellere Versorgung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen zu erreichen.

Am 31. Juli 2019 fand ein Interview mit einer Agenturmitarbeiterin zum Thema *Altersgerechtes Wohnen* in der Gemeinde Bornstedt statt. In der Gemeinde soll ein altersgerechter Umbau stattfinden, zu welchem Experten\*innen interviewt werden sollten. Die Agentur beantwortete die Fragen aus dem persönlichen Blickwinkel und den Erfahrungen aus den vergangenen Berichtsjahren. Einer der zentralen Hinweise der Agentur war, dass nach Möglichkeit die Menschen vor Ort mit in die Planung einbezogen werden sollten, um anhand ihrer Bedarfe ein Konzept zu entwickeln.

Am 23. September 2019 stellte sich die Agentur in der IHK Magdeburg vor. Im Rahmen eines Austauschtermins konnte die Agentur über die Voraussetzungen zur Gründung eines Angebots zur Unterstützung im Alltag informieren und die Angebotslandschaft in Sachsen-Anhalt vorstellen. Festgelegt wurde, dass die IHK im Rahmen ihrer Gründerberatung auf die Agentur verweist, sofern Neugründer\*innen den Wunsch äußern, ein anerkanntes Angebot gründen zu wollen.

Am 03. September 2019 stellte eine Mitarbeiterin das Projekt „Autonomie im Alter“ vor. Die Agentur konnte über Beratungsvoraussetzungen informieren und ihre Einschätzung zur aktuellen Angebotsstruktur im Land Sachsen-Anhalt abgeben.

Auch hier wurde eine gegenseitige Vernetzung durch Austausch und Weitergabe von Informationen angeregt.

Über die bestehenden Kontakte erhielt die Agentur einen Zugang zur Zielgruppe der **Pflegebedürftigen und deren Angehörigen**. Die Netzwerkpartner\*innen fungieren als Multiplikator\*innen bezüglich der Aufgabenbereiche von Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Über die Multiplikator\*innen ergaben sich Einladungen zu Veranstaltungen, welche an die entsprechenden Zielgruppen weitergeleitet wurden. So stellte sich die Agentur am

14. Januar 2019 beim „AWO Nachbarschaftstreff“ in Magdeburg vor. Dabei handelte es sich um die Teilnahme an einem Nachbarschaftscafé. 18 Personen nahmen teil, davon waren einige Teilnehmende selbst pflegebedürftig, andere wiederum waren Angehörige, die zu Hause einen Pflegebedürftigen versorgen. Die Teilnehmenden erhielten Informationen zum Entlastungsbetrag sowie zu den Angeboten in ihrer näheren Umgebung. Darüber hinaus fanden sechs 125-Euro-Tage statt, bei denen die Zielgruppen über den Entlastungsbetrag und die regionalen Angebote informiert wurden. Durch die Veranstaltungen verfolgt die Agentur das Ziel, die Inanspruchnahme des Entlastungsbetrages zu verbessern.

Für die Zielgruppe der **Ehrenamtlichen** hat die Agentur einen Flyer entwickelt, der einen kurzen Einblick in den Engagementsbereich gibt. Dieser Flyer kann von Interessierten sowohl online abgerufen, als auch in Papierform bei der Agentur bestellt werden. Einige Angebote nutzen den Flyer und legen ihn aus.

Auch die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen dient der Gewinnung von Ehrenamtlichen. Dabei werden die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche der Pflegebedürftigen sowie ihrer nahestehenden Angehörigen vor Ort aufgenommen. Eine Weitervermittlung an regionale Angebote kann somit direkt erfolgen. Häufig funktioniert die Ehrenamtsgewinnung jedoch über die Angebote selbst beziehungsweise über Netzwerkpartner\*innen in den jeweiligen Regionen. Aus diesem Grund stand für die Agentur das Thema *Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit* im Fokus des Berichtsjahres, um die Angebote in ihrer eigenen Arbeit zu befähigen und dieses Aufgabenfeld intensiver auszubauen (Kapitel 6).

Darüber hinaus nahm die Agentur an folgenden externen Veranstaltungen teil:

Datum	Veranstalter	Titel	Ort
19.02.2019	KomZ	Auftaktveranstaltung "Pflegenetzwerk Stendal"	Stendal
21.03.2019	PIA e.V.	Förderung von regionalen Netzwerken nach § 45 c Abs. 9 SGB XI	Magdeburg
17.04.2019	LAGFA	Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen- Anhalt	Magdeburg
09.05.2019	LVG	Konferenz "Gesund in Kommune - Vernetzt leben"	Magdeburg
18.05.2019	Paritätische Landesverband	1. Mitteldeutsche Selbsthilfekonferenz	Halle
06.06.2019	Bagfa	1. Brennpunkt Engagement - Monetarisierung und Ehrenamt	Berlin
12.08.2019	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration im Land Sachsen-Anhalt	Selbsthilferichtlinie Informationsveranstaltung	Magdeburg
19.09.2019	MGH Haldensleben	DaSein Gesund älter werden im LK Börde	Haldensleben
01.10.2019	Landessenorenvertretung Sachsen-Anhalt	Festveranstaltung zum 25- jährigen Jubiläum der	Magdeburg

Datum	Veranstalter	Titel	Ort
		Landesseniorenvertretung Sachsen Anhalt e.V.	
21.10.2019	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration im Land Sachsen-Anhalt	Selbsthilferichtlinie Informationsveranstaltung	Magdeburg
07.11.2019	spectrumK GmbH	Berliner Pflegekonferenz	Berlin
26.11.2019	Kompetenzzentrum BIS Stendal	Pflege im Quartier Pflege- Netz-Stendal	Stendal
28.11.2019	Netzwerk „Aktiv älter werden“	Netzwerkkonferenz „Aktiv älter werden“	Magdeburg

Tabelle 1

### KLEINE MEILENSTEINE

- Vorstellung bei neuen Ansprechpartner\*innen in den Landkreisen
- Vorstellung bei der Netzwerkkonferenz der *Vernetzten Pflegeberatung* mit dem Resultat einer gestiegenen Vermittlung Pflegebedürftiger und Angehöriger an die Agentur

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Um die Ziele, Maßnahmen und Arbeitsweisen der Agentur in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und weitere Kooperationspartner\*innen zu gewinnen, wurden je nach Zweck und Zielgruppe unterschiedliche Medien genutzt. Eine Zielstellung der Agentur ist es, Informationen, Ansprechpartner\*innen und die Kontaktdaten der anerkannten Angebote durch die Veröffentlichung über das **Landesportal Sachsen-Anhalt** den entsprechenden Zielgruppen zur Verfügung zu stellen. In Abstimmung mit dem zuständigen Ministerium und der Sozialagentur wurde in den vergangenen Berichtsjahren die Struktur des **Internetauftritts** erarbeitet. Die thematischen Inhalte wurden gegliedert, sodass die drei Hauptzielgruppen (Träger / Pflegebedürftige & Angehörige / Ehrenamtliche) unter den jeweiligen Menüpunkten auf sie zugeschnittene Informationen erhalten. Das Pflegeportal wurde zur Mitte des Berichtsjahres für die Öffentlichkeit freigeschaltet. Seither wird die Webseite gut besucht. Überwiegend informieren sich die Nutzer\*innen bezüglich:

- der Übersichtsliste der Angebote zur Unterstützung im Alltag
- der Unterlagen zur Antragsstellung
- der vorhandenen Musterdokumente
- aktueller Termine / Einladungen zu Veranstaltungen

Die Agentur pflegt und aktualisiert die Homepage regelmäßig.

Um die Freischaltung der Homepage in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, hat die Agentur eine Postkartenkampagne gestartet. Auf der Vorderseite der Postkarte wird die Internetadresse beworben, auf der Rückseite sind relevante Informationen zur Arbeit der Agentur zu finden. Die Postkarte wurde allen Angeboten, Netzwerk- und Kooperationspartner\*innen zur Verfügung gestellt. Durch die Bewerbung der Postkarte soll das Pflegeportal des Landes bekannter gemacht werden und mehr Nutzer\*innen gewonnen werden.

Informationen bezüglich der Agentur erhalten alle Zielgruppen zusätzlich durch die von der Agentur-AUiA erstellten Flyer. Im aktuellen Berichtsjahr wurden die bestehenden Flyer um einen weiteren, für die Zielgruppe der Ehrenamtlichen, erweitert. Somit erhalten Ehrenamtliche gezielt Informationen über ein mögliches Engagement innerhalb der Angebote zur Unterstützung im Alltag. Die Informationsmaterialien werden auf Veranstaltungen ausgelegt und Netzwerkpartner\*innen zur Weitervergabe zur Verfügung gestellt. Durch dieses Instrument kann Kontakt zu den Personen hergestellt werden, welche sich die Informationen nicht aus dem Internet generieren können.

Die Agentur veröffentlicht in einem regelmäßigen Turnus einen **Newsletter**, in welchem über aktuelle Themen und Veranstaltungen informiert wird.

Wie bereits im Kapitel 4 angeführt wurde, hat die Agentur zum fachlichen Austausch drei **Workshops** und eine **Fachtagung** zur landesweiten Vernetzung organisiert und durchgeführt. Am 11. April und 11. September 2019 fanden jeweils Workshops mit insgesamt 28 Teilnehmenden zum Thema *„Ehrenamt – Gewinnung, Möglichkeiten und Grenzen“* in Magdeburg statt. Die Teilnehmer\*innen erhielten im Verlauf der Veranstaltung einen Bericht über die regionalen und kulturellen Besonderheiten des freiwilligen Engagements und die Entwicklung der Engagementpolitik. Weiterhin wurden hilfreiche Informationen und der situationsgerechte Umgang mit der gesellschaftlichen Entwicklung des Engagements besprochen. Die Workshops beinhalteten die Zielsetzung, Perspektiven zur Gewinnung und zum Umgang mit Ehrenamtlichen innerhalb eines anerkannten Angebotes, um damit die regionale Gewinnung von Ehrenamtlichen durch die Angebote selbst zu verbessern. Für den 23. Oktober 2019 war ein Workshop mit dem Titel *„Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit“* in Magdeburg geplant. Nach der Veranstaltung im Jahr 2018 zeigte sich, dass die anerkannten Angebote einen praktischen Workshop benötigten, um die erhaltenen Informationen und Werkzeuge zur Umsetzung einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit in der eigenen Praxis umzusetzen. Den Angeboten sollte Hilfestellung geboten werden, um ihre regionale Präsenz zu steigern. Aufgrund der hohen Absagequote kurz vor der Veranstaltung, konnte der Workshop nicht wie geplant stattfinden. Vorab hatten sich zehn Personen angemeldet, von denen acht Personen am Tag des Workshops aus Krankheitsgründen verhindert waren. Allen angemeldeten Personen wurden die ausgearbeiteten Inhalte in Form der Präsentation sowie einer Handreichung und weiterem Informationsmaterial mit dem Hinweis übermittelt, dass sie sich bei Rückfragen gerne an die Mitarbeiterinnen der Agentur wenden könnten. Die Agentur plant den Workshop im kommenden Jahr erneut anzubieten.

Die Fachtagung fand am 19. November 2019 in Magdeburg zum Themenschwerpunkt zur Situation von pflegenden Angehörigen im Land Sachsen-Anhalt unter dem Titel *„Pflegende Angehörige – Zwischen Pflegealltag und Freizeit“* statt. Die 53 Teilnehmenden kamen aus den Kommunen, der Politik, den Pflegekassen, den Angeboten oder waren selbst pflegende Angehörige. Die Veranstaltung diente als erster Auftakt und sollte die Lage der pflegenden Angehörigen sowie ihre Bedürfnisse im Land aufzeigen. Die Teilnehmenden erhielten zum einen Einblicke in die wissenschaftliche Perspektive, zum anderen praxisnahe Beispiele für die Entlastung pflegender Angehöriger. Darüber hinaus wurden Lösungsansätze in Form von Best-Practice-Beispielen für bedarfsgerechte Unterstützungsleistungen vor Ort vorgestellt und

diskutiert. Bei den Diskussionen zeigte sich, dass es kein einheitliches Vorgehen geben kann, sondern dass die regionalen Besonderheiten eine große Rolle bei der Versorgung von Pflegebedürftigen spielen. Zusammenfassend benötigt es individuelle und regionale Versorgungsstrukturen, die gemeinsam mit den Pflegebedürftigen und Angehörigen vor Ort ermittelt werden. Es bedarf der Vernetzung der verschiedenen regionalen Akteuren, wie zum Beispiel der Kommune, der Pflegeberatung, den Wohnungsbaugenossenschaften usw.

Im Bereich der **Pressearbeit** wurden die einzelnen Veranstaltungen der Agentur über verschiedene Ebenen veröffentlicht. Zur besseren Erreichbarkeit der Zielgruppen erfolgte die Publikation über die Veranstaltenden selbst sowie über das Pflegeportal. Die Agentur hat entsprechende Zuarbeiten, zum Beispiel für die Pressemitteilung des Mehrgenerationshauses in Bitterfeld-Wolfen, geleistet.

Im Rahmen von **Informationsveranstaltungen** nutzte die Agentur die Möglichkeit, Interessierte über die eigenen Tätigkeiten und die Angebote zur Unterstützung im Alltag persönlich zu informieren. Durch die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen konnte vor allem die Zielgruppe der **Pflegebedürftigen und Angehörigen** erreicht und über individuelle Unterstützungs- und Entlastungsleistungen aufgeklärt werden.

Datum	Veranstaltung	Institution	Ort	Teilnehmende
14.01.2019	Frauencafé	AWO Nachbarschaftstreff	Magdeburg	18
20.03.2019	125-Euro-Tag	Familieninformationsbüro	Magdeburg	30
18.05.2019	1. Mitteldeutsche-selbsthilfe-konferenz	Paritätische	Halle	400 (davon 25 innerhalb des thematischen Workshops)
21.05.2019	125-Euro-Tag	DRK Seniorenbetreuung	Tangermünde	12
25.06.2019	125-Euro-Tag	Mehrgenerationshaus	Bitterfeld-Wolfen	10
02.06.2019	125-Euro-Tag	DRK Seniorenzentrum	Stendal	30
08.07.2019	125-Euro-Tag	Seniorenassistenz „Gute Fee“	Wittenberg	35
27.08.2019	125-Euro-Tag	DRK Seniorenzentrum	Stendal	40

Tabelle 2

Insgesamt konnten durch die Veranstaltungen 575 Personen aller Zielgruppen erreicht und informiert werden. Im Nachgang ergaben sich oft weitere individuelle Beratungen mit den Teilnehmenden der Veranstaltungen.

### KLEINE MEILENSTEINE

- Freischaltung des Landesportales und Präsentation der Angebote der Agentur
- Inanspruchnahme der AUiA-Veranstaltungen steigt
- Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Entlastungsbetrag (125-Euro-Tag)  
Informationsveranstaltungen wurden gut angenommen, doch hatten die Teilnehmenden oft eine andere Erwartung (individuelle Pflegeberatung), welche seitens der Agentur nicht erfüllt werden konnten
- Anfragen zu Präsentationen in ganz Sachsen-Anhalt

## 7. Datenpflege

Ziel der Datenpflege ist es, alle anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag für die Zielgruppen zu erfassen und eine Übersicht online zur Verfügung zu stellen. Der Agentur wurde vom Land Sachsen-Anhalt die Aufgabe der Datenpflege der Stammdaten gem. § 12 PflBetrVO des Landes Sachsen-Anhalt übertragen. Im Jahr 2017 hat die Agentur dazu einen Stammdatenbogen entwickelt, welcher den bestehenden Angeboten ausgehändigt wurde. Die Daten der Angebote werden in regelmäßigen Abständen sowie bei Neuerungen eingepflegt und aktualisiert. Das Datenportal wurde nach der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung zwischen dem Land und den Pflegekassen im August 2019 freigeschaltet. Die Angebotsdaten sind über die Pflegekassensuchsysteme für ambulante und stationäre Einrichtungen zu finden.

### KLEINE MEILENSTEINE

- Einpflegen und aktualisieren vorhandener Stammdaten
- Freischaltung der Daten in den Kassensuchsystemen

## 8. Multiplikator\*innen

Multiplikator\*innen dienen in erster Linie dazu, die Nachhaltigkeit der Arbeit der Agentur zu sichern und zu einer flächendeckenderen Informationsvermittlung beizutragen. Im Berichtsjahr konnten Ansprechpartner\*innen in den Landkreisen Magdeburg, Halle, Dessau, Börde, Jerichower Land, Saalekreis, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Altmarkkreis Salzwedel, Stendal und Harz gewonnen werden. Darüber hinaus hat sich die Möglichkeit der Vorstellung bei Netzwerktreffen ergeben, beziehungsweise wurden Veranstaltungen für die Zielgruppen organisiert oder befinden sich in der Planung. Bei den Ansprechpartner\*innen handelt es sich nicht um eine spezifische Personengruppe, da sich die Zugänge innerhalb der verschiedenen Landkreise unterschiedlich gestalten. Es handelt sich zum Beispiel um Teilhabemanager\*innen, Referent\*innen von Verbänden, Mitarbeitende von Sozialämtern, Pflegeberater\*innen und Seniorenvertreter\*innen. Die Ansprechpartner\*innen können die Beratung und Vermittlung zum Thema nicht selbst vornehmen. In den Gesprächen mit der Agentur signalisierten sie, dass keine Kapazitäten vorhanden sind, um die regionale Beratung

zu übernehmen. Die gewonnenen Ansprechpartner\*innen vermitteln jedoch die Anfragen zur Gründung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und die Anfragen von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen bezüglich des Entlastungsbetrages zur Agentur, wenn sie dieses nicht entsprechend bearbeiten können.

### KLEINE MEILENSTEINE

- Bei den Multiplikator\*innen handelt es sich nicht in jedem Landkreis um die gleiche Personengruppe
- Multiplikator\*innen übernehmen Vermittlungsauftrag, signalisieren, dass sie keine Kapazität für die Beratung haben

## 9. Arbeitshilfen

Im Berichtsjahr wurde den Angeboten, die in den vergangenen Jahren erarbeiteten Arbeitshilfen und Musterdokumente zur Verfügung gestellt. Die Dokumente sollen der Arbeitserleichterung dienen und werden von der Agentur bei Bedarf überarbeitet und angepasst. Die Dokumente sind alle auf der Homepage zum Download hinterlegt.

### KLEINE MEILENSTEINE

Bisher erstellte Arbeitshilfen und Handreichungen der Agentur:

- Leitfaden zur Erstellung eines Qualitätskonzeptes für (potenzielle) Anbieter\*innen
- Handreichung zum Thema „Fachkräfte“
- Voraussetzungen für erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit
- Mustervereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Trägern und Ehrenamtlichen
- MUSTER Schweigepflichterklärung
- MUSTER Bestätigung des Trägers über ehrenamtliche Tätigkeit zwecks Beantragung eines polizeilichen Führungszeugnisses
- Muster Antrag auf Umwidmung von 40 % der Sachleistungen in Leistungen für Unterstützung im Alltag
- Muster Abtretungserklärung
- Leistungsbogen für die Pflegekassen
- Musterdokument Erstgespräch Ehrenamt

## 10. Begleitung und Evaluation

Zur Umsetzung der Arbeitsaufträge und Meilensteine des Modellprojektes fanden im Berichtsjahr sechs Austauschtreffen mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration statt. Darüber hinaus tagte die Steuerungsgruppe, bestehend aus den Vertreter\*innen des zuständigen Ministeriums, der Sozialagentur, der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege, der Pflegekassen sowie des Verbandes der Privaten Krankenversicherung an zwei Terminen.

Bei dem Termin am 14. Oktober 2019 wurde seitens der Agentur die Durchführung der 125-Euro-Tage besprochen. Die Agentur berichtete über die Inhalte sowie die Erwartungen der Teilnehmenden dieser Veranstaltungen. Leider kamen die Besucher\*innen der Veranstaltungen oft mit einer anderen Erwartung. Sie erhofften sich eine individuelle Pflegeberatung. Hierzu sieht sich die Agentur nicht im Stande, da es sich bei den 125-Euro-

Tagen lediglich um eine Informationsveranstaltung zum Entlastungsbetrag handelt und die Mitarbeiterinnen weder den Auftrag noch die Qualifizierung haben, im Rahmen des Projektes zu leistungsrechtlichen Fragen zu beraten. Die Teilnehmenden verließen die Veranstaltungen deshalb oft unzufrieden, da ihre Erwartungen nicht erfüllt und ihre individuellen Fragen / Probleme nicht geklärt wurden. Die Teilnehmenden der Steuerungsgruppe diskutieren über die Situation und die Durchführung dieser Informationsveranstaltungen. Seitens des Ministeriums wurde vorgeschlagen, die Veranstaltungen gemeinsam mit Pflegeberater\*innen vor Ort zu gestalten. Die Pflegekassen weisen auf die Schwierigkeit hin, bei einer Teilnehmendenzahl von 20 bis 30 Personen pro Veranstaltung den sehr individuellen Bedürfnissen der Anwesenden nicht gerecht werden zu können. Alle Teilnehmer\*innen der Steuerungsgruppe einigten sich darauf, dass ein Bedarf an Informationsvermittlung besteht und die Veranstaltungen wichtig sind, um die Zielgruppe zu informieren, die Idee des Ministeriums sich jedoch eher schwierig in die Praxis umsetzen lässt. Von den Teilnehmenden werden noch folgende Lösungsvorschläge unterbreitet:

- Teilnahme an Pflegekassenveranstaltungen, bei welchen Informationsvermittlung stattfinden kann
- Entwicklung eines Flyers, welchen die anerkannten Angebote ihren (potenziellen) Nutzer\*innen zur Verfügung stellen können
- Aufnahme des Themas in die Newsletter der Pflegekassen
- Teilnahme an regionalen Seniorenmesse
- Deutlichere Kommunikation bei der Bewerbung der 125-Euro-Tage mit dem Hinweis, dass keine individuelle Pflegeberatung stattfinden wird.

All diese Vorschläge wird die Agentur prüfen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten umsetzen.

Die wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes erfolgt durch das Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Im Berichtsjahr wurde der Zwischenbericht in der siebten Steuerungsgruppe vorgestellt und erste Ergebnisse besprochen. Hierzu wurde in der Steuerungsgruppe die Einbindung der Privaten Verbände diskutiert.

Die Agentur dokumentierte in den speziell dafür entwickelten Tabellen die Beratungsanfragen und -inhalte von bestehenden Angeboten, potenziellen Anbieter\*innen, Pflegebedürftigen / Angehörigen und Ehrenamtlichen. Zusätzlich wurden Austauschgespräche mit Netzwerkpartner\*innen der unterschiedlichen Gremien tabellarisch erfasst. Die gesammelten Daten sind in den Zwischenbericht eingeflossen. Die Evaluation wird fortgeführt und fließt in den Endbericht (2021), welcher Aufschluss über den Umfang und die Nachhaltigkeit der ausgeführten Tätigkeiten geben wird, ein.

#### **KLEINE MEILENSTEINE**

- Regelmäßige Kontakte und Austauschtreffen mit zuständigen Akteuren
- Zwischenbericht

## 11. Resümee und Ausblick

### Schwerpunkte 2019

Zum Ende des Berichtsjahres gab es 139 anerkannte Angebote im Land Sachsen-Anhalt. Die Agentur-AUiA hat insgesamt 75 bestehende Träger und private Anbieter\*innen vor allem zur Neuantragsstellung beraten. Des Weiteren fanden 109 Beratungen mit potenziellen Trägern und privaten Anbieter\*innen zur Neugründung eines Angebotes statt. Insgesamt führten die Mitarbeiterinnen der Agentur-AUiA 297 Beratungsgespräche.

Die Beratungsangebote der Agentur wurden von den Zielgruppen gut angenommen. Der Beratungsbedarf hat sich im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Durch die Präsentation der Agentur auf den „125-Euro-Tagen“ im Land konnten sowohl Pflegebedürftige als auch Angehörige auf die Agentur und deren Beratungsangebote hingewiesen werden. Resultierend daraus konnten die Teilnehmenden über die Angebote in den jeweiligen Landkreisen informiert und entsprechend an diese weitervermittelt werden. Eine deutliche Zunahme von Weitervermittlungen der o. g. Personengruppen an die Agentur entstand durch die Weitervermittlung von Pflegekassen und Netzwerkpartner\*innen. Zusammenfassend gab es 2019 eine starke Nachfrage bezüglich der Vorstellung der Agentur bei regionalen Veranstaltungen. Die Agentur nahm an vielen regionalen Arbeitskreisen der *Vernetzten Pflegeberatung* teil. Ziel der Teilnahme war es, die Agentur vorzustellen und gemeinsam mit den Teilnehmenden Strategien für die Verbesserung der Angebotsstruktur in den jeweiligen Landkreisen zu entwickeln. Durch den Austausch im Arbeitskreis Stendal wurde die Vernetzung zu lokalen Bildungsträgern angeregt. Durch diesen Vorgang soll die Gewinnung von potenziellen Ehrenamtlichen und Fachkräften erfolgen. Weiterhin informiert die Agentur-AUiA über die Möglichkeit zum Engagement in anerkannten Angeboten.

Zur Verbesserung der Vernetzung der Angebote untereinander wurden von der Agentur Netzwerktreffen organisiert und durchgeführt. In den Treffen konnten sich die Angebote untereinander austauschen und neue Ideen in ihre Angebote transportieren.

Um bedarfsgerechte Informationen, Musterdokumente und Weiterbildungsbedarfe zu ermitteln, nutzt die Agentur neben den engen Kontakten zu den bestehenden Angeboten die Strukturen der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land. Zum LIGA-Fachausschuss *Altenhilfe* besteht ein enger Kontakt, welcher vor allem zur Weitergabe wichtiger Informationen in die LIGA-Verbände und zur Bedarfsanalyse dient.

Seit Mitte Mai 2019 sind die Informationen zur Arbeit der Agentur sowie Arbeitsmaterialien über das Landesportal [www.pflege.sachsen-anhalt.de](http://www.pflege.sachsen-anhalt.de) zu finden. Weiterhin hat die Agentur eine Kampagne in Form einer Postkarte zur Bewerbung des Landesportals erstellt, welche zunächst an Kooperationspartner\*innen, anerkannte Angebote sowie Interessierte verteilt wurde. Zusätzlich wurden, in Anlehnung an die Bedarfe der Zielgruppen, Musterdokumente erstellt, welche auf dem Pflegeportal des Landes zum Herunterladen zur Verfügung gestellt wurden.

Wichtige Informationen wurden von der Agentur in Form eines Newsletters gebündelt und den Angeboten sowie Interessierten zur Verfügung gestellt.

Innerhalb der Weiterbildung ergaben sich neue Perspektiven zur Gewinnung und zum Umgang mit Freiwilligen innerhalb der Angebote. Die Teilnehmenden erhielten Informationen über die regionalen und kulturellen Besonderheiten des Freiwilligenengagements sowie über die Entwicklung der politischen Engagementsstrukturen.

Im November 2019 wurde eine thematische Tagung unter dem Titel „Pflegende Angehörige – Zwischen Pflegealltag und Auszeit“ organisiert und durchgeführt. Hier wurde ein Austausch mit der strukturellen Ebene des Landes angeregt. Ziel war Ideen auszutauschen und zusammenzutragen, welche dazu beitragen könnten pflegende Angehörige zu entlasten.

Die Agentur hat erneut Kontakt mit den Freiwilligenagenturen im Land aufgenommen, um die regionale Kooperation mit den Angeboten voranzutreiben. Bisher gelang es aber nicht mit allen Freiwilligenagenturen eine Zusammenarbeit zu erzielen. Die Agentur vermutet den Grund in der Diskrepanz der Begrifflichkeit „Ehrenamt“.

Im Rahmen der Fünf-Jahresplanung (s. Meilensteine) der Agentur-AUiA und beziehungsweise auf das vorherige Jahr ergeben sich für das Jahr 2020 folgende Arbeitsschwerpunkte:

#### Beratung / Vermittlung

##### *Angebote zur Unterstützung im Alltag*

Die Agentur steht den anerkannten Angeboten bei Fragen zur Weiterentwicklung auf jeder Ebene im Rahmen ihrer Möglichkeiten beratend zur Seite. Die Beratung von Trägern und Anbieter\*innen, welche ein neues Angebot gründen möchten, stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Mit ihren Beratungsangeboten zielt die Agentur vor allem auf die potenziellen Anbieter\*innen ab, die sich in Regionen mit wenig bestehenden Strukturen (ländliche Regionen) befinden.

##### *Pflegebedürftige / Angehörige / nahestehende Personen*

Die Agentur steht der Zielgruppe beratend zur Seite und wird diese in die entsprechenden Strukturen vermitteln. Durch öffentliche Präsentationen der Agentur soll die Zielgruppe auf die bestehenden Angebote hingewiesen werden. Vor allem durch regionale Informationsveranstaltungen, wie zum Beispiel den „125 Euro-Tag“, soll die Zielgruppe über den Entlastungsbetrag und seine Nutzungsmöglichkeiten informiert werden. Die Termine werden individuell und nach Bedarf mit den Interessenten abgestimmt. Darüber hinaus sollen die Personen über die Angebote selbst erreicht werden.

##### *Ehrenamtliche*

Wie bereits im Rückblick erwähnt, gestaltete sich eine Kooperation mit den Freiwilligenagenturen bisher schwierig. Angestrebt wird weiterhin ein Austausch mit den Ansprechpartner\*innen in den Freiwilligenagenturen, um die Vernetzung zwischen den Angeboten und potenziellen Ehrenamtlichen herzustellen. Dabei soll vor allem die Entstehung einer Parallelstruktur vermieden werden. Das Ziel ist die Vermittlung von Ehrenamtlichen seitens der Freiwilligenagenturen. Da Interesse von einzelnen Freiwilligenagenturen geäußert wurde, wird der Fokus auf regionale Absprachen mit einzelnen Freiwilligenagenturen liegen. Eine weitere Möglichkeit der Ehrenamtsgewinnung wird durch die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen erzielt. Hier präsentiert sich die Agentur und informiert potenzielle Ehrenamtliche über die Aufgaben der Agentur sowie ihre Arbeitsbereiche und Angebote zur Unterstützung im Alltag in der unmittelbaren Nähe.

Darüber hinaus wird mit dem Flyer, welcher für die Zielgruppe entworfen wurde, gezielt an entsprechenden Stellen über das mögliche Engagement in dem Bereich informiert.

### Netzwerkarbeit

Eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Akteuren (Ministerium, Sozialagentur, Pflegekassen und privaten Kassen) wird weiterhin fortgesetzt. Als Plattform dient hierzu vorrangig die Steuerungsgruppe, in welcher eine Überprüfung des Arbeitsstandes stattfindet. Gegebenenfalls werden neue Schwerpunkte und Arbeitsaufträge abgestimmt.

Zum fachlichen Austausch zwischen den Fachkräften bietet die Agentur weiterhin Netzwerktreffen an, welche mit thematischen und aktuellen Beiträgen gefüllt werden. Dies soll der besseren Vernetzung, Ideenbildung und dem Abbau von Konkurrenzempfinden dienen. An dieser Stelle wird den Teilnehmenden ermöglicht, Problemlagen aus der Praxis zu benennen, welche an die zuständigen Akteure weitergeleitet werden. Zusätzlich soll es eine Vorstellung innovativer Angebote geben, die zum Ausbau der bestehenden Angebote beitragen können und sollen.

In den vergangenen Jahren wurde von den Angeboten bei den Netzwerktreffen signalisiert, dass sich die Zusammenarbeit mit den ambulanten Pflegediensten vor Ort konstruktiver gestalten könnte. Aus diesem Grund wird die Agentur vor allem über den LIGA-Fachausschuss *Altenhilfe* gezielt Informationen zu den Angeboten in die Regionen transportieren, um eine gezielte Zusammenarbeit zwischen den ambulanten Pflegediensten und den Angeboten anzuregen. Gleiches Verfahren ist für die Privaten Verbände vorgesehen. Änderungen zu den Inhalten sind vorbehalten, da die Agentur bedarfsorientiert arbeitet.

Des Weiteren ist ein Austausch mit den Selbsthilfekontaktstellen Sachsen-Anhalts geplant. Hierbei geht es um die Sensibilisierung der Kontaktstellen bezüglich der Förderung des Landes, speziell für Selbsthilfegruppen pflegender Angehöriger. Darüber hinaus sollen die Mitarbeiter\*innen bezüglich der Möglichkeiten zur Nutzung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag aufgeklärt und als potenzielle Multiplikator\*innen landesweit gewonnen werden.

Der bestehende Kontakt zu den Ansprechpartner\*innen innerhalb Sozialämter, Seniorenbeiräte, Kreisligen etc. soll weiterhin gepflegt und ggf. ausgebaut werden. Durch die Teilnahme an regionalen, lokalen und landesweiten Netzwerken zum Thema *Pflege*, wie den runden Tischen, konnten kommunale Vertreter\*innen über die Arbeit der Agentur informiert werden.

In den ersten drei Jahren des Modellprojektes wurden bereits vielzählige Ansprechpartner\*innen (innerhalb der Sozialämter, Seniorenbeiräte, KreisLIGen etc.) gewonnen. Für 2020 plant die Agentur weiterhin gezielt Ansprechpartner\*innen in den lokalen, regionalen und landesweiten Netzwerken zum Thema *Pflege* zu akquirieren und sich aktiv in diese einzubringen. Hierzu werden gezielt die Landkreise angesprochen, bei denen sich aus dem Zwischenbericht ein hoher Bedarf ergibt. Zielkontakte sind: Sozialämter, Seniorenbeiräte, Teilhabemanager\*innen, KreisLIGen, Wohlfahrtsverbände etc. Die gewonnenen Ansprechpartner\*innen dienen als Multiplikator\*innen zur Informationsweitergabe.

### Öffentlichkeitsarbeit

Um die öffentliche Wahrnehmung und die Inanspruchnahme von Angeboten zu steigern, stellt sich die Agentur bei Veranstaltungen, Fach- und Aktionstagen, Trägern usw. nach Möglichkeit mit den regionalen Angeboten vor. Da sowohl die Homepage als auch die Informationsmaterialien über die Webseite des Landesportales abrufbar sind, können sich

Nutzer\*innen, wie Pflegebedürftige, Angehörige und Ehrenamtliche, fortan über die Webseite bezüglich der Agentur und ihrer Angebote informieren. Um die Webseite bekannter zu machen, wird die Postkartenkampagne 2020 fortgesetzt. Die Homepage erleichtert somit den Zugang zur breiten Öffentlichkeit. Zum Beispiel kann auf der Homepage für die einzelnen Informationsveranstaltungen geworben werden. Somit werden die entsprechenden Zielgruppen (Pflegebedürftige, Angehörige und Ehrenamtliche) deutlich besser erreicht.

Die Agentur wird versuchen, für die „125 Euro-Tage“ vor Ort Multiplikator\*innen zu gewinnen, welche nach einer entsprechenden Schulung seitens der Agentur, die Veranstaltungen durchführen. Dazu werden unter anderem die Strukturen der KreisLIGen genutzt, um zum einen Multiplikator\*innen zu gewinnen und zum anderen Veranstaltungen vor Ort zu planen.

Seit 2018 erhalten Angebote sowie Interessierte in einem regelmäßigen Turnus via Newsletter Informationen zu aktuellen Themen und Veranstaltungen. Diese Form der Informationsweitergabe ist auf positive Resonanz gestoßen und wird 2020 fortgeführt.

Zu gegebenen Anlässen wird die Agentur thematische Pressemitteilungen herausgeben.

Der Agentur wurde die Aufgabe der Einpflege der Stammdaten anerkannter Angebote zur Unterstützung im Alltag übertragen. Die Stammdaten werden seit Dezember 2017 in das Onlineportal eingepflegt und laut der gesetzlichen Vorschrift einmal im Quartal aktualisiert.

### Veranstaltungen

Neben den regelmäßigen Netzwerktreffen sind Workshops für die Angebote geplant. Zum einen wird eine Weiterbildung mit dem Schwerpunkt: „Umgang und Führung von Haupt- und Ehrenamtlichen“ organisiert. Die Angebote arbeiten sowohl mit Haupt- als auch mit Ehrenamtlichen, weshalb eine Weiterbildung in diesem Bereich seitens der Agentur als wichtig erachtet wird. Die Weiterbildung zielt darauf ab, Perspektiven im wechselseitigen Umgang mit Haupt- und Ehrenamtlichen innerhalb eines Angebotes zu eröffnen. Des Weiteren wird ein Workshop zum Thema „Krisenintervention und Konfliktmanagement“ geplant. Ziel ist es, den Angeboten Werkzeuge für eine mögliche Krisenintervention und ein angemessenes Konfliktmanagement an die Hand zu geben. Die detaillierten Inhalte der Veranstaltungen werden unter Vorbehalt aufgeführt. Änderungen und zusätzliche Workshops sind möglich und werden anhand des aktuellen Bedarfes geplant und organisiert.

Bei der jährlichen Tagung wird der Schwerpunkt auf dem Thema „Demenz“ liegen. Weitere Schwerpunkte sieht die Agentur in der Aufklärung der jeweiligen Zielgruppen zu neuen Ansätzen zur Weiterentwicklung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Ziel ist es, die Angebote für neue, alternative Ideen und Ansätze zu sensibilisieren.

### Evaluation

Das Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. wird nach den Erkenntnissen des Zwischenberichtes die Evaluation fortsetzen. Hierzu füllt die Agentur die vorgegebenen Evaluationstabellen und stellt diese dem Zentrum zur Auswertung zur Verfügung. Die Evaluationsergebnisse werden in die Arbeit der letzten zwei Projektjahre einfließen.